

Umwelt- und Verkehrsausschuss

Sitzung am 04.04.2016

Fahrzeugbeschaffung für die Wieslauftalbahn		
verantwortlich: Amt für ÖPNV	Drucksache 2016-32-UVA04.04.	
	1 Anlage	
	15.03.2016	
<u>Beratung:</u>	04.04.2016	Umwelt- und Verkehrsausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK) zur Kenntnis		

1. Ausgangslage

Da vier von sechs Fahrzeugen der Wieslauftalbahn älter als 20 Jahre alt sind, soll der Fuhrpark mittelfristig erneuert werden.

Bereits in mehreren Zweckverbandsversammlungen wurde über die Optionen

- Weiterbetrieb der heutigen Fahrzeuge
- Beschaffung von Gebrauchtfahrzeugen oder
- Beschaffung von Neufahrzeugen

diskutiert.

Die Entscheidung für eine der vorgenannten Alternativen hat sowohl für die Zweckverbandsmitglieder (Rems-Murr-Kreis, Stadt Schorndorf und Gemeinde Rudersberg) insbesondere in finanzieller Hinsicht, als auch für die Fahrgäste im Wieslauftal, große Bedeutung.

2. Beratung durch das Büro TTK

Deshalb hat die Zweckverbandsversammlung die Einbeziehung eines kompetenten Beratungsbüros, das über Marktkenntnisse und Erfahrungen bei der Fahrzeugbeschaffung verfügt, bei der Vorbereitung von Entscheidungen für notwendig erachtet.

Zunächst untersuchte die TTK die Machbarkeit einer Elektrifizierung der Wieslauftalbahnstrecke und kam zu dem Ergebnis, dass eine Elektrifizierung zwar technisch möglich wäre, die Kosten voraussichtlich jedoch bei rd. 16 Mio. € lägen. Nach Einschätzung der TTK würde sich ein positiver Nutzen/Kostenfaktor von mehr als 1,0 bei einer standardisierter Nutzen/Kostenuntersuchung nicht ergeben, so dass das Projekt nach dem Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG) nicht förderfähig wäre. Mit wesentlich mehr Fahrgästen aufgrund der Elektrifizierung sei nicht zu rechnen, so dass den Kosten von rd. 16 Mio. € kein entsprechender Nutzen gegenüber stünde. Die Idee einer Elektrifizierung wurde deshalb nicht weiter verfolgt.

Die TTK wurde von der Zweckverbandsversammlung daraufhin beauftragt, die am Markt verfügbaren Eisenbahnfahrzeuge (Gebraucht- und Neufahrzeuge) zu identifizieren, zu vergleichen und eine Empfehlung für die wirtschaftlichste und zukunftssicherste Beschaffungsvariante abzugeben.

3. Ergebnisse der Untersuchung

Die TTK hat auf dem Gebraucht- und Neuwagenmarkt recherchiert sowie mit verschiedenen Herstellern gesprochen. Geprüft wurde auch, ob eine Umrüstung der Fahrzeuge auf ein batterieelektrisches System eine Option wäre.

Der Umstieg auf batteriebetriebene Fahrzeuge ist noch in der Entwicklung. Die TTK empfiehlt diese Option nicht, da die Risiken nicht abschätzbar seien.

Als Ergebnis der Untersuchung kommen deshalb drei Varianten in Frage:

- a) der Weiterbetrieb der heutigen Fahrzeuge
- b) der Erwerb von gebrauchten Regio Shuttle RS1 oder
- c) der Kauf von Neufahrzeugen

Zu a) Nach der Analyse ist die **Variante Weiterbetrieb der heutigen Fahrzeuge** nicht empfehlenswert. Die älteren Fahrzeuge (hier insbesondere die vier NE 81) sind nicht barrierefrei, zunehmend technisch anfälliger und bei den Reparaturen teuer.

Zu b) Eine Analyse und Recherche des Marktes für **gebrauchte RS1** ergab derzeit keine verfügbaren Fahrzeuge. Der Gebraucht-Fahrzeuge-Markt wird aber weiter beobachtet.

Zu c) Laut der Analyse stellt der **Neufahrzeugkauf** Alstom LINT 41 derzeit die beste Lösung dar. Der Fahrzeugtyp Alstom LINT 41 ist ein modernes, komfortables und technisch aktuelles Fahrzeug, welches den Anforderungen der Strecke der Wieslaufalbahn entspricht.

Beim **Kauf von Neufahrzeugen** sind aufgrund der Länge der Fahrzeuge Umbauten in der Werkstatthalle in Höhe von ca. 7 Mio. € notwendig. Für die Beschaffung der Fahrzeuge müsste nach ersten Abschätzungen mit Kosten von ca. 16 Mio. € gerechnet werden.

An den Investitionskosten müsste sich der Landkreis aufgrund seiner Mitgliedschaft im Zweckverband Verkehrsverband Wieslaufalbahn mit 65 % beteiligen.

Der Bericht wird Ihnen in der Sitzung von den Vertretern der TTK vorgestellt. Sofern gewünscht, kann dieser den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

4. Beratung in der letzten Zweckverbandsversammlung am 15.12.2015 und weiteres Vorgehen

In der letzten Zweckverbandsversammlung, in der der Bericht bereits vorgestellt wurde, hat der Verbandsvorsitzende, Landrat Dr. Sigel, die Zweckverbandsmitglieder gebeten, das Ergebnis der Untersuchung in ihren Gremien zur Diskussion zu stellen, um dann, bei der nächsten Verbandsversammlung, eine mit den Gremien abgestimmte Basis für das weitere Vorgehen zu haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Richard Sigel', written in a cursive style.

Dr. Richard Sigel